

Zum Wohle von Erde, Mensch und Landschaft

Geomantiegruppe Engelberg pflanzte einen Baumkreis im Wald

„Das Wesen des Waldes – die Elementarwesen und der Kosmos“ – dieses Thema beschäftigte vom 5.-7. Oktober die Geomantiegruppe Engelberg und fast vierzig SeminarteilnehmerInnen. Geleitet wurde die gemeinsame Arbeit von dem Nürnberger Landschaftsarchitekten Wolfgang Körner.

Im einleitenden Vortrag wurde von ihm die Umweltproblematik aus der Sicht der Geomantie dargestellt und die Möglichkeiten verschiedener Heilungsstrategien aufgezeigt. Konkrete Beispiele belegten, wo und wie zum Beispiel Homöopathie, biologisch-dynamische Präparate, Erdheilung oder Lichtarbeit schon eingesetzt werden, um Heilungsimpulse in die Natur zu geben. In einem zweiten Vortrag, dem eine künstlerische Darbietung von Otilie Körner vorausging, entwarf er eine Perspektive, wie jeder Mensch vom Begriff der Ganzheit zum realen Erleben dieser Qualität kommen kann.



In der zweitägigen Geländearbeit kam es zu einer auch körperlich intensiven Begegnung mit dem Wesen des Waldes. Dabei wurde vor allem die feinsinnliche Wahrnehmung unterschiedlicher Gehölzarten, sowie von Einstrahlungspunkten verschiedener Planeten und von Naturwesenbereichen geübt. Zum Abschluss wurde auf einem Platz, der im Bereich eines früheren Windbruchs lag und an dem der

Planet Jupiter einstrahlt, ein Kreis von sechs Ahornbäumen gepflanzt. Diese Pflanzung wurde zuvor mit der Forstverwaltung abgestimmt. In die Vorbereitungen einbezogen war auch der Waldexperte Stephan Schmidt. Da auch der Ahorn als Baumart selber in Resonanz mit dem Jupiter steht, kann so dieser Impuls für das ganze Waldgebiet noch verstärkt werden. Das kann als Kräftigung dem Wachstum, der Pflanzengesundheit, aber auch der Tierwelt und letztlich auch der Erde und dem Menschen zugute kommen. So kann Geomantie zukunftsweisende forstliche Maßnahmen wie hier die natürliche Waldverjüngung auf der feinstofflichen Ebene zusätzlich unterstützen. Der ganze Wald erhält einen Kraftimpuls! Mit großem Interesse nahm auch eine Gruppe von Fachleuten aus Kroatien die Begegnungen und Erfahrungen auf, um sie in ihrer Heimat weiterzuverfolgen. Sie haben dort ein mehrjähriges Forschungsprojekt zum Thema Wald begonnen, das fortlaufend dokumentiert wird.



Geomantie ist kein Privatvergnügen. Es ist eine Aufgabe des Menschen, die Folgen bisherigen nur „rationalen“ Fehlverhaltens wieder auszugleichen (siehe zum Beispiel die Klimakatastrophe). Die Geomantiegruppe Engelberg ist eine von vielen Gruppen weltweit. Sie ist öffentlich tätig im Bereich Schurwald/Remstal. Gäste sind immer willkommen. Weil das erste Seminar 1999 sich dem alten Kultplatz Engelberg in seiner heutigen Befindlichkeit widmete, nannte sich die Gruppe danach.